



# NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Umweltausschusses

der Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 04.05.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:45 Uhr



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Bruno Sebastian Leiner

Oliver Lösch

Kim Neumann

CDU

Georg Schmalz

Dr. Thorsten Sögding

Susanne Burgdörfer

SPD

Paule Albrecht

Aydin Tas

FWG

Aniello Casella

FDP

Bernhard Lelle

Pfeffer und Salz

Inge Fichtmüller

beratendes Mitglied

Andreas Boltz

Dr. Martin Schröder

Beigeordnete/r

Lukas Hartmann



Berichterstatter

Matthias Doll

Kevin Marschall

Irmgard Weis

Schriftführer/in

Henrik Hamm

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Jennifer Follmann

Vertreter Moritz Haas

Moritz Haas

Vertreter für Jennifer Follmann

SPD

Dr. Saskia Scholten

FWG

Markus Münch

Die LINKE

Jörg Rapp

beratendes Mitglied

Emma Hofmann



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Mobilfunkverbesserung; Standortanfrage für eine Sende- und Empfangsanlage im Bereich des Stadtwaldes  
Vorlage: 230/479/2022
3. Evaluation des Maßnahmenkataloges des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Landau in der Pfalz; Übersicht der eingeleiteten Maßnahmen und aktuelle Situation  
Vorlage: 350/219/2022
4. Zwischenstand Neugestaltung Ostpark
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt. Eine Einwohnerfragestunde fand somit nicht statt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Mobilfunkverbesserung; Standortanfrage für eine Sende- und Empfangsanlage im Bereich des Stadtwaldes

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Liegenschaftsabteilung vom 08.04.2022, auf die hingewiesen wird.

Das Ziel sollte sein, den Mobilfunk zu verbessern. Der genaue Standort vom Mobilfunkmast kann erst im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens definiert werden.

Herr Lelle erkundigte sich, ob die Richtfunk Antenne für 4G oder 5G ausgelegt wird.

Herr Marschall, IT-Service, wies darauf hin, dass der Mobilfunkmast der Ausleuchtung dient und dieser den Bereich abdeckt, der in der gezeigten Folie rot eingefärbt wurde. Das bedeutet, dass dies „Indoor“ ist und somit das Netz (LTE 800) abdeckt.

Frau Albrecht fragte, ob das Baumaterial für den Mast über bestehende Wege transportiert werden kann.

Frau Weis, Abteilungsleiterin Liegenschaftsabteilung, antwortete darauf, dass aktuell geplant sei, diese Wege zu nutzen, da diese 8m breit sind.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss

- a) stimmt dem Standort Fl.St.Nr. 155/2 und/oder Fl.St.Nr. 157 (Gemarkung Oberhaingeraide) zur Errichtung eines 50 Meter hohen Stahlgittermastes für eine Sende- und Empfangsanlage durch die Firma Telefonica, die im Auftrag des Mobilfunkanbieters o2 tätig ist, im Außenbereich, im Landauer Stadtwald, vorbehaltlich der baurechtlichen Genehmigungsfähigkeit zu und
- b) beauftragt die Verwaltung, die Verhandlungen mit der Firma Telefonica hinsichtlich eines entgeltlichen Gestattungsvertrages zu führen.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Evaluation des Maßnahmenkataloges des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Landau in der Pfalz; Übersicht der eingeleiteten Maßnahmen und aktuelle Situation

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Umweltamtes vom 13.04.2022, auf die hingewiesen wird. Im Anschluss entschuldigte der Vorsitzende, die Klimaschutzmanagerin Frau Dern, die verhindert ist. Im Zuge dessen wies der Vorsitzende darauf hin, dass die Verhinderung deutlich mache, dass es hier einer Verstärkung des Personals bedarf, da aktuell keine fachliche Vertretung vorliegt. Seiner Meinung nach kann das Klimaschutzmanagement der Stadt Landau nicht nur von einer einzelnen Personalstelle besetzt werden.

Herr Leiner, findet gut, dass viele Maßnahmen bereits begonnen wurden und aus seiner Sicht 1,5 Stellen sinnvoll wären.

Herr Schröder wollte wissen wie es zu potenziellen Windkraftanlagen im Landauer Stadtgebiet aussieht.

Der Vorsitzende gab Auskunft, dass es bisher in Landau keine Flächen, welche für die Gewinnung von Windenergie genutzt werden können, vorhanden sind. Grund dafür sind mehrere einschränkende Faktoren: Die „eher moderaten Windstärken“, Regelungen zum Mindestabstand zwischen Windrad und Wohnbebauung (bisher 1000 Meter) und das Konzentrationsgebot für Windkraftanlagen. Letzteres heißt, dass die Anlagen nicht einzeln stehen, sondern in Windparks zusammengefasst werden sollen, wie dies beispielsweise bei Offenbach der Fall ist. In Landau kommt erschwerend hinzu, dass große Teile der Gemarkung ins Biosphärenreservat Pfälzerwald fallen.

Herr Schröder schlug vor, sich mit dem Kreis Südliche Weinstraße zusammen zu schließen und ein gemeinsamen Windpark zu bauen.

Der Vorsitzende nahm den Vorschlag zu Kenntnis.

Frau Albrecht wollte wissen, warum wir hingegen der Empfehlung vom Klimaschutzkonzept (Seite 166) keine jährliche Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz erstellen.

Herr Doll, Amtsleiter Umweltamt, wies darauf hin, dass es keinen Sinn machen würde die Bilanzierung jährlich vorzunehmen, auch weil initiierte Maßnahmen eine gewisse Zeit zur Wirkungsentfaltung benötigten und Bilanzierungen sowie Berichtserstattungen enorm viel Arbeitskraft bindet. Daher auch der Vorschlag vom Umweltamt im Jahr 2024 für 2022 die nächste Bilanzierung auszuarbeiten.

Frau Albrecht wünscht sich eine Bilanzierung, wenn eine Maßnahme abgeschlossen ist, um ein Wirkungsrade erkennen zu können.

Der Vorsitzende, gab Auskunft, dass in den letzten 3 Jahren kein großer Wirkungsgrad zu erkennen ist.

Die vorbereitete Präsentation der Klimaschutzmanagerin wird als Anlage beigefügt, diese enthält auf der letzten Seite Hinweise zur Frage nach der Bilanzierung.





## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Zwischenstand Neugestaltung Ostpark

Frau Klein, Leiterin der Grünflächenabteilung, erläuterte den Zwischenstand der Neugestaltung des Ostparks anhand von Baustellenfotos.

Im Schwanenweiher wurde die Schlammschicht abgetragen. Dabei ist sehr viel Müll, z.B. vielfältige Metallteile, Flaschen, Kunststoffe zutage getreten, der teils per Hand ausgelesen werden muss. Zudem wurden viele Steine gefunden. Der Schlamm musste über eine Siebanlage mit Magnetband geführt werden, um mögliche Kampfmittel zu beseitigen.

Als der Schlamm entfernt war, hat sich herausgestellt, dass sich eine Teilfläche im Nordwesten des Weihers nicht verdichten lässt, da sie größtenteils aus Backsteinen und breiigem Boden besteht. Eine Verdichtung ist jedoch erforderlich, um die Dichtungsschicht fachgerecht einzubauen. Hier muss ein Bodenaustausch erfolgen.

Des Weiteren musste das Fundament des Steges, auf dem die Wasserfontänenanlage jeweils zur Einwinterung transportiert wird, ausgebessert werden, da dieser unterhöhlt war.

Die Bodenplatte für die WC-Anlage wurde hergestellt.

Frau Fichtmüller, wollte wissen ob das Projekt aktuell im Kostenrahmen ist.

Frau Klein antwortete darauf, dass zwar im Bereich Kampfmittelbegleitung und Schlamm Entsorgung Mehrkosten zu erwarten sind, dass dem jedoch eine Mindermenge an Schlamm gegenübersteht und man zum aktuellen Zeitpunkt davon ausgehen kann, dass man sich innerhalb des Projektbudgets bewegt.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Sachbeiträge.



Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 04.05.2022 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 21.

Vorsitzender

Lukas Hartmann

Henrik Hamm  
Schriftführer